

Franziska Bauer & Mary Nikolska

Durch Jahr und Tag

Illustrierte Gedichtsammlung in zwei Sprachen

Франциска Бауэр и Мэри Никольска

Год за годом, день за днём

Иллюстрированная поэзия на двух языках

Druck: Dataform Media GmbH, Großebersdorf

(c) 2022 Franziska Bauer

Vertrieb: E. Weber Verlag. www.eweber.at

ISBN 978-3-85253-717-7

Übersetzung Russisch/Deutsch: Franziska Bauer
Übersetzung Deutsch/Russisch: Mary Nikolska
Mit Illustrationen von Gabriele Bina (1 – 18), Elisabeth Denner (19 – 20),
Anna Freudenthaler (22 – 34), Heidrun Karlic (35 – 36) und Elena Terziyska (37 – 40)

Перевод с русского на немецкий: Франциска Бауэр
Перевод с немецкого на русский: Мэри Никольска
Иллюстрации: Габриеле Бина (1 – 18), Элизабет Деннер (19 – 20),
Анна Фройденталер (22 – 34), Хайдрун Карлик (35 – 36) и Елена Терзийска (37 – 40)

Посвящение

Да, в жизни – пёстрые идеи!
Мы, поэтессы-чародеи
их всё в стихи перетворили,
друзьям и близким посвятили!
Любовь и дружба помогли,
и радость ждет нас впереди!

Widmung

Danke dafür, dass das Leben
die Ideen uns gegeben
für so mancherlei Gedicht,
das wir in der Freundschaft Licht
und im Kreise unsrer Lieben
für die Leserschaft geschrieben!

Содержание

1. Снежинка
2. Весенний день
3. Веточка
4. Блик прошлого
5. Мимолетный расцвет
6. Взаимность
7. Сердце плачет
8. Осенние деньки
9. Золотая осень
10. Золотой рубеж
11. Подарки
12. Единство противоположностей
13. Внешность обманчива
14. For Whom the Bell Tolls
15. Циркач
16. Окаменение
17. Верные друзья – меткие слова
18. Летняя ночь
19. Досадно
20. Две таксы

Inhaltsverzeichnis

Die Schneeflocke	6 – 7
Frühlingstag	8 – 9
Das Zweiglein	10 – 11
Rückbesinnung	12 – 13
Vergängliche Pracht	14 – 15
Gegenseitigkeit	16 – 17
Herzensklage	18 – 19
Septembertage	20 – 21
Herbstgold	22 – 23
Lebensabend	24 – 25
Geschenke	26 – 27
Von der Einheit der Gegensätze	28 – 29
Fehleinschätzung	30 – 31
Wem die Stunde schlägt	32 – 33
Zirkuskunst	34 – 35
Versteinerung	36 – 37
Wortsinn und Sinneswandel	38 – 39
Sommernacht	40 – 41
Ärgerlich	42 – 43
Pflichtbewusstsein	44 – 45

21. Я в облаках парю	Ich hause in den Wolken	46 – 47
22. Хранит зима	Verschont vom Winter	48 – 49
23. Вечности порог не преступая	An der Schwelle zur Ewigkeit	50 – 51
24. Привет весне	Frühlingsgruß	52 – 53
25. Время истекает	Die Sanduhr	54 – 55
26. Кофейный аромат	Kaffeeearoma	56 – 57
27. Солнышко	Sonnenschein	58 – 59
28. Крестный путь	Kreuzschau	60 – 61
29. Счастьем овеяна	Glücklich	62 – 63
30. Ранняя осень	Herbstbeginn	64 – 65
31. На распутье	Am Scheideweg	66 – 67
32. Крик души	Aufschrei	68 – 69
33. Букеты без банкета	Blumengruß statt Festbankett	70 – 71
34. Осколки	Fragmente	72 – 73
35. Расцвет вечности	Anbruch der Ewigkeit	74 – 75
36. С лица воду не пить	Es kommt nicht auf das Aussehen an	76 – 77
37. Быть малым – лучше!	Klein sein ist besser	78 – 79
38. В бегах	Auf der Flucht	80 – 81
39. Дождь и холод	Frost und Regen	82 – 83
40. Мгновенье	Ein Augenblick	84 – 85
Поэтессы и художницы	Autorinnen und Künstlerinnen	86 – 99
Примечания	Anmerkungen	110 ff.



Снежинка

А снежинка – как письмо с небес:
 Чистота покоя и гармоний
 мигом силуэт её исчез,
 радугой сверкая на ладони!

По лыжне несётся детвора –
 снеговик уверенно болеет!
 Я замёрзла ... Мне идти пора!
 Только мысль – ни холодит, ни греет!

Загрустило тёмное окно,
 созерцая зимние картинки ...
 А снежинки белым полотном
 тают на ресницах, как слезинки!

Original: Mary Nikolska

Die Schneeflocke

Wie vom hohen Himmel dir gesandt,
 gleicht die Flocke einem Regenbogen,
 eh' sie schmilzt auf deiner flachen Hand,
 gleich, nachdem sie leis' dir zugeflogen.

Auf der Piste fährt die Kinderschar –
 selbst der Schneemann drückt gespannt die Daumen!
 Mir ist kalt. Ich sollte jetzt, fürwahr,
 eine Wärmepause anberaumen.

Traurig blickt das dunkle Fensterglas,
 spiegelt wider winterliche Szenen.
 Weiße Flocken tauen wie zum Spaß
 auf den Wimpern, sehen aus wie Tränen.

Übersetzung: Franziska Bauer



Весенний день

Не́бо – безоблачное, я́сное –
 бе́здна вокру́г зия́ет синевой!
 Буйствую́т цветы́ в доли́не кра́ской –
 шмели́ некта́р собра́ли луговой!

Дрозд поёт и слух нам восторга́ет,
 луг окаймля́ет ю́ная листьва́!
 Жёлтый кро́кус то́чно не жела́ет
 луч со́лнца долгожда́нный пропуска́ть!

Уже́ весна́ вошла́ в свои́ права́,
 мир весёлой пе́сней окрыля́я!
 И с пе́рвой но́ты ожива́ душа́,
 вновь и вновь мо́тивы напева́я!

Übersetzung: Mary Nikolska

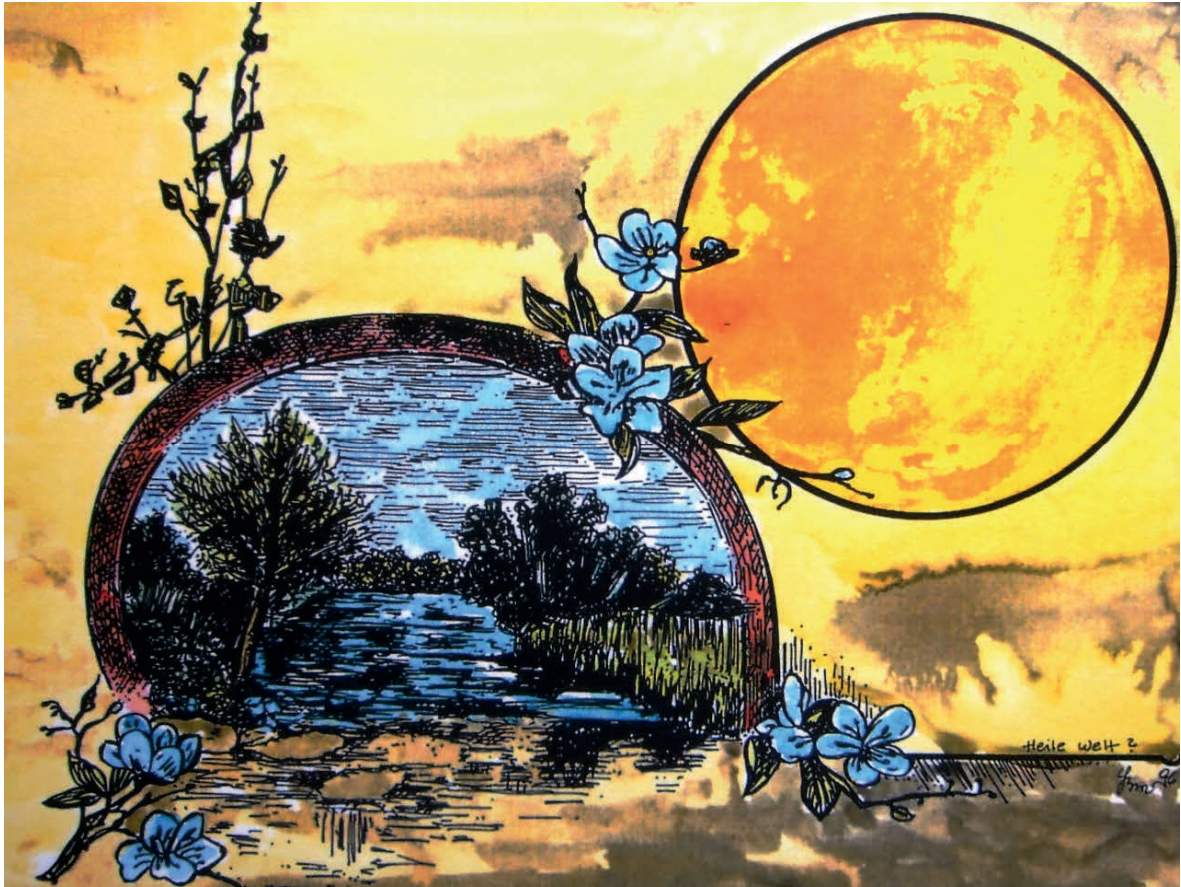
Frühlingstag

Schönwetterhimmel, blau in blau.
 Der Helligkeit entwöhnt die Augen.
 Ein Meer von Blüten schmückt die Au,
 an denen erste Hummeln saugen.

Der Amsel Lied entzückt das Ohr.
 Die Wiese grünt, die Blätter keimen.
 Ein gelber Krokus lugt hervor,
 will keinen Sonnenstrahl versäumen.

Die hohe Zeit des Frühlings bringt
 in uns ein Freudenlied zum Klingen.
 Die Seele selbst ist's, die es singt.
 Mög' sie nur lang so weitersingen.

Original: Franziska Bauer



Веточка

Гру́стно вѣтка протяну́ла ру́ку –
 бедная, так до́лго зажда́лась!
 Вы́держала сто́йко гром и выю́гу,
 пы́шным цвѣтом сно́ва зали́лась!

Ей хватíло мýдрости, терпе́нья
 вѣрить, и надѣяться, и ждать,
 что придѣт когдá-то день весѣнный,
 принесѣ с собо́ю благода́ть!

Ты сильнѣй меня́, навѣрно, вѣтка!
 Я бы ждать так до́лго не смогá,
 как сверкнѣт моя́ звездá на небе ...
 Луч́ше засия́ю, как звездá!

Original: Mary Nikolska

Das Zweiglein

Als ob das Zweiglein traurig mir die Hand hinstreckte,
 nachdem es ausgeharrt schon allzu lange Zeit,
 sich zäh dem Donner und dem Sturm entgegenreckte
 und dennoch auferstand in reichem Blütenkleid!

Genug an Weisheit und Geduld zu haben,
 im Warten noch zu glauben und zu hoffen,
 dass nach dem Frost an rauhen Wintertagen
 es Frühling wird, und alles steht ihm offen.

Wahrscheinlich übertriffst du mich an Stärke!
 Hielt' ich, mein Zweig, so lange aus, wie gern
 säh' ich am Himmel einen Stern am Werke,
 ja, strahlte gerne selbst als heller Stern!

Übersetzung: Franziska Bauer



Блик прошлого

Стремительный поток неумолим –
 и день за днём в небытие уносит!
 То, что сейчас так бережно храним,
 уходит в Лету – рано или поздно!
 Раз – навсегда ... что волновало нас,
 где юности огонь? Увы – угас!
 Вдруг открываются глаза –
 всё изменилось! Больше никогда
 былого не вернуть, нам на покой пора,
 где „завтра“ дверь закрыло для „вчера“!

Übersetzung: Mary Nikolska

Rückbesinnung

In stetem Fluss entführt der Strom der Zeit
 uns Tag um Tag, macht zur Vergangenheit,
 was heute uns bewegt und wichtig dünkt
 und später in Vergessenheit versinkt.
 Aus und vorbei, was immer wir getrieben.
 Oh süße Jugend, wo bist du geblieben?
 Ganz unversehens wird uns schließlich klar,
 dass nichts mehr so ist, wie es früher war,
 und – schwupps! – gehören wir zum alten Eisen.
 Was noch bevorsteht, wird sich später weisen.

Original: Franziska Bauer



Мимолетный расцвет ⁵ Vergängliche Pracht

Св́алка в́яло зараст́ала
свежей зéленью весно́й.
Сóлнце, лúчиком игра́я,
пробужда́ло мак зарéй!
Холм обрёл не арома́т –
я́ркий, пра́здничный на́ряд!
Хру́пкой, трéпетной звездо́ю
мак блиста́ет па́ру дней.
Не пойме́т (он так устро́ен!),
нам поня́ть ещё́ трудне́й:
Скороте́чен наш расцвет ...
Холм краси́в, ковро́м одéт!
Кра́ткость – да, сестра́ тала́нта!
Настоя́щим днём живи́!
Расцветáй по жи́зни ма́ком,
не теря́я сла́дкий миг ...
В середíнку загляни́ –
сме́рти глаз сокры́т внутри́!

Übersetzung: Mary Nikolska

Auf einer Unrathalde, einer kahlen,
die nach und nach mit Grün sich eingedeckt,
da hat der Sonnenschein mit warmen Strahlen
den feuerroten Klatschmohn aufgeweckt.
Da blüht er nun, zwar duftlos, doch voll Pracht,
und hat sich auf der Halde breit gemacht.
Ein jeder dieser knittrig-zarten Sterne
glüht eifrig ein-zwei Tage vor sich hin.
Bei all den roten Lämpchen nah und ferne
kommt's dem, der hinsieht, gar nicht in den Sinn,
da zeitversetzt, wie kurz das Blühen währt,
und er genießt den Teppich unbeschwert.
Es heißt ja, in der Kürze liegt die Würze.
Drum leb' den Augenblick, bevor er flieht.
Des Mohnes Blüte gleicht des Lebens Kürze,
Drum halt dein Glück, bevor es weiterzieht.
Denn leuchtet uns der Mohn auch noch so rot –
sein dunkles Aug' gemahnt uns an den Tod.

Original: Franziska Bauer



Взаимность

Дружба невзаимной не бывáет!
 А ина́че – её прóсто нет!
 Но любóвь частёнько забира́ет
 вре́мя, си́лы – и плюёт в отве́т!

Бывший друг – он тот, кто дру́гом не́ был
 никогда́, по пра́вде говоря́!
 Бывший ми́лый сва́лится, как с не́ба,
 вновь обма́нет, вы́сосав дотла́!

Дру́жбой настоя́щей дорожи́те,
 вы её не смо́жете купи́ть!
 Страсть без дру́жбы – как дыра́ в коры́те:
 Не дай Бог в ней ду́шу утопи́ть!

Original: Mary Nikolska

Gegenseitigkeit

Freundschaft, kommt sie nicht von beiden Seiten,
 ist nicht echt, ist gar nicht existent.
 Doch die Liebe kann viel Müh' bereiten,
 eh' man sie als hoffnungslos erkennt.

Eine Freundschaft, die zerbricht, ganz ehrlich,
 trug ihr Scheitern wohl schon lang in sich.
 Liebe ist gleich einem Blitz gefährlich,
 unberechenbar betrügt sie dich.

Echte Freundschaft ist hoch einzuschätzen,
 denn die gibt es nicht für Geld noch Gold.
 Ohne Freundschaft kann dich arg verletzen,
 wer dich liebt, und sei es ungewollt.

Übersetzung: Franziska Bauer



Сердце плачет

7

Вновь смотрю на тающий закат ...
Почему морозит летний вечер?
Чашка кофе ... почему одна?
И от сигареты – только пепел?

Вяло тлеет искорка-душá
ярким бликом в сумраке реáлий.
Никому, пожаáлуй, не нужна ...
Но надежда тусклая нужна ей!

Сердце вновь ускóрило шагí –
не данó уйти ему, навéрно:
Спутало созвэздия любвí,
где вторая половíнка – с пéрвой!

Как застáвлю сёрдце замолчáть?
В глубинé хранít неумоlíмо
бóли одиночества печáть,
но умóлкнуть ... вряд ли хвáтит сíлы!

Original: Mary Nikolska

Herzensklage

Wieder seh ich, wie das Abendlicht
hinschmilzt, doch der Sommerabend
lässt mich frösteln ... warum trink ich nicht
den Kaffee, mit dir daran mich labend?

S' scheint, die Seele wird nicht mehr gebraucht?
Sie verglüht wie Zigarettenasche,
eh' sie in den trüben Alltag taucht,
dass sie einen Hoffnungsstrahl erhasche!

Und das Herz beschleunigt seinen Schlag.
Fliehen kann es ja nicht. Aus dem Blick verloren
sind der Liebe Leitstern und der Tag,
wo wir Liebenden einander auserkoren.

Herz, ich hab dich nicht dazu gebracht,
deine Einsamkeit nicht länger zu beweinen.
Zum Verstummen fehlt dir wohl die Kraft.
Unerbittlich klagst du im Geheimen.

Übersetzung: Franziska Bauer

